

„Man muss auch führen wollen“

Die Marler Unternehmerin Melanie Baum gibt Tipps in Nachfolgefragen.

Marl/Münster. Bestens besucht war das 4. IHK-Forum zur Unternehmensnachfolge in Münster. Der Einladung der IHK Nord Westfalen waren mehr als 300 Unternehmer aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region gefolgt. Sie wollten wissen, wie ein familiengeführtes Unternehmen erfolgreich in jüngere Hände weitergegeben werden kann. Mit dabei war Melanie Baum aus Marl.

Sie sprach über ihre Erfahrungen, die sie bei der Übernahme des väterlichen Betriebs machte. Dass sie die Geschäfte übernahm, war für Melanie Baum das natürliche Ergebnis einer längeren Einarbeitung, die mit der Weltwirtschaftskrise 2009 relativ abrupt und gegen ihren ursprünglichen Lebensplan begann.

In der Folgezeit profitierte das Maschinenbauunternehmen davon, dass Vater und Tochter Führungseigenschaften hatten, die sich gut ergänzten. „Er war ein hervorragender Handwerker, betriebswirtschaftliche Aufgaben lagen ihm aber nicht so“, sagt die 34-jährige Chefin.

Unter den Tipps, wie die Nachfolge gelingen kann sind ihr zwei besonders wichtig: Einmal der Faktor Zeit den man nicht unterschätzen sollte. Dazu gibt Melanie Baum Nachfolgern den Hinweis, „dass man auch führen wollen muss“ und sich die Arbeitsgebiete des Vorgängers erobern sollte.

Die Masse der Besucher des Nachfolgeforums überraschte die IHK nicht. Die Erklärung dazu liefert Sven Wolf, Teamleiter Unternehmensförderung der IHK Nord Westfalen „Bis 2029 stehen allein im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region 35.000 Unternehmen mit rund 200.000 Beschäftigten zur Übergabe an.“ Knapp 40 Prozent der Inhaber seien über 55 Jahre alt. In der Unternehmung steht somit ein großer Umwälzungsprozess bevor. Sven Wolf: „Die Herausforderungen durch die Digitalisierung sorgen für zusätzlichen Druck beim Generationenwechsel.“

INFO Weitere Infos gibt es auf www.ihk-nw.de/nachfolge



Melanie Baum ist Geschäftsführerin der Marler Firma Baum Zerspanungstechnik.

—FOTO: PRIVAT